



## Rückblick

Seit der letzten Rebverein NEWS ist viel Zeit vergangen, und es standen etliche Arbeiten im Rebberg an. Im Juni standen Ausbrechen und Schorpen auf dem Programm und auch das Entfernen der Geiztriebe – auf dem Bild oben unser Rebmeister Urs Kundert bei dieser Tätigkeit.

Im Juli waren dann Auslauben und Gipfeln an der Reihe. Beim Vergleich der beiden Fotos unten sieht man schön den Unterschied vorher/nachher.



Der Winzer muss bei der Laubarbeit darauf achten, dass sich pro Traube an einem Rebzweig mindestens 5 Blätter befinden, da sich bekanntlich der Zuckergehalt der Traube über die Blätter entwickelt. Bei einem normalen Rebzweig an dem sich 2 Trauben entwickeln, hat der Winzer mindestens 10 Blätter stehen zu lassen.

Als optimal für die Ernährung von zwei Trauben wird eine Versorgung durch je sieben bis acht Haupttriebblätter angesehen, also eine durchschnittliche Blattzahl von 14 bis 16 Blättern pro Haupttrieb.

Beim ersten Laubschnitt werden die Triebe knapp über dem obersten Draht oder in der individuell gewünschten Höhe gekappt, beim zweiten Gipfeln liegt die Schnittebene etwas höher! Der Grund dafür ist, dass beim zweiten Schnitt nicht mehr die Haupttriebe gekappt werden sollen, sondern die nachgewachsenen Triebspitzen. Das verlangt vom Laubschneider zunächst einmal weniger Kraft. Der Hauptvorteil besteht jedoch in der Erhaltung der Nährstoffe, die zwischenzeitlich im Haupttrieb eingelagert wurden. Sie werden sonst mit dem zweiten Gipfeln entfernt.

Im August wurde nochmals eine Ertragsregulierung durchgeführt und dann die Vogelnetze montiert. Unser Rebbergfest am 18. August fand einmal mehr bei herrlichstem Sonnenschein und wirklich sommerlichen Temperaturen statt. Auch unser neuer Grill konnte dabei eingeweiht werden und bestand die Feuerprobe mit Bravour.



An dieser Stelle ein herzliches Danke an alle, die wieder so feine Salate und Kuchen zum Buffet beigesteuert und den Bau des Grills organisiert haben. Es war ein tolles Fest Dank euer aller Unterstützung!

Anfang September führten Urs Kundert und Didi Laube erstmals eine Rebberführung durch. 18 Personen nahmen daran teil und lauschten interessiert den Ausführungen von unserem Rebmeister. Oechslegradmessung stand ebenso auf dem Programm wie eine kleine Weindegustation – natürlich MIT unserem Hasliberger Gamaret.

Nachdem die Wetterprognosen im Oktober sehr ungewiss waren, wurde der Wümmetermin so lange wie möglich rausgeschoben. Auch, um eine optimale Qualität (Oechslegrade) erreichen zu können. So fand das Wümmetessen einen Tag vor der Wümmet statt, was aber der guten Laune und der Vorfreude auf den nächsten Tag keinen Abbruch tat. Am Samstag, dem 13. Oktober war es dann endlich so weit.

Am Morgen trafen sich bereits einige Hobbywinzer um 9.00 Uhr im Rebberg um die Netze zu entfernen. Diese Vorarbeit wurde geleistet, damit die Trauben trotz des herrschenden Nebels am Vormittag noch genügend abtrocknen konnten bis zur Lese. Eine etwas mühsame Arbeit ist das Aufrollen der Netze auf die dünnen Bambusstäbe, aber auch das muss sein. Ein oder zwei beherzte Hobbywinzer blieben dann über Mittag im Rebberg, damit die gegen Süden fliegenden Zugvögel sich nicht noch in unserem Rebberg verkös-

tigen konnten. Um 14.00 Uhr war es dann endlich soweit! Zuerst wurde in der oberen Reihe von links nach rechts, dann in der unteren Reihe gearbeitet und zwar immer zu zweit. Ein paar ganz starke Männer haben dann die Trauben mittels Schubkarre zum bereitstehenden Fuhrwerk gekarrt und, wie schon erwähnt, in die bereitstehenden Ständen gekippt. Ein paar andere sind dann zum Kelterbetrieb mitgefahren um dort die ganzen Trauben in die Abbeermaschine zu verfrachten und durchzulassen. Eine wirklich anstrengende Arbeit die manch einem schon einen Muskelkater bescherte. In der Zwischenzeit ging die Arbeit im Rebberg natürlich weiter und unter grossem Beifall wurde gegen 16.00 Uhr die letzte Traube abgeschnitten.

Die Traubenmenge lag etwas unter dem Ertrag vom letzten Jahr, dafür können wir mit 82 – 83 Oechsle-Graden -nach diesem mässigen Sommer - sehr zufrieden sein.





**Keiner zu klein ein Winzer zu sein !**

## Mitgliederversammlung

Am Freitag, 8. Februar 2013 findet um 19.00 Uhr im Schützenhaus SALEN die Mitgliederversammlung des Rebverein Hasliberg statt. Alle Aktiv- und Passivmitglieder sind eingeladen daran teilzunehmen.

Da es wieder ein Wahljahr ist sind Mitglieder, welche gerne im Vorstand mitarbeiten möchten aufgerufen, sich bei einem unserer Vorstandsmitglieder zu melden. Leider stellt sich unsere Aktuarin Anita Laube nicht mehr zur Wahl zur Verfügung, weshalb wir dringend eine neue Aktuarin/einen neuen Aktuar suchen. Auch Beisitzer sind immer herzlich willkommen den Vorstand zu verstärken. Alle anderen bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich wieder zur Wahl.

An der letzten Mitgliederversammlung wurde der Vorstand damit beauftragt, eine Übernahme des

Rebbergs von Urs Kundert zu prüfen. Dazu wurde eine Kommission mit 4 Mitgliedern einberufen (M. Löscher, P. Stauber, S. Hässig, R. Mäder) welche Finanzierung, Budget, Statuten und Nutzungsvertrag diskutierte und in einem ersten Entwurf erstellte. Die erarbeiteten Unterlagen wurden allen Aktivmitgliedern zugeschickt damit sie sich ein erstes Bild machen können. An der Mitgliederversammlung vom 8. Februar wird dann diskutiert und abgestimmt.

An dieser Stelle allen ein Dankeschön die sich bereit erklärt haben, sich mit einem Darlehen an der Finanzierung zu beteiligen. Auf heutigem Stand wäre diese gesichert – alles andere wird an der Mitgliederversammlung vom 8. Februar dann diskutiert und abgestimmt.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung wird in den nächsten Tagen verschickt.

Den Terminkalender für 2013 werden wir nach der Mitgliederversammlung wieder allen zusenden.

## Nachrichten

### 8. Februar 2013

Mitgliederversammlung 19.00 h im Schützenhaus SALEN in Oberhasli.



Rebverein Hasliberg  
Präsidentin Monika Löscher  
Birchstr. 55  
8156 Oberhasli  
m.loescher@bluewin.ch  
www.hasliberger.ch